Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein

Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein

Band: - (1975)

Heft: 4

Artikel: Regierungschef Dr. Walter Kieber besuchte die Manöver des Feldarmeekorps 4

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-938984

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

REGIERUNGSCHEF DR. WALTER KIEBER BESUCHTE DIE MANÖVER DES FELDARMEEKORPS 4.

Nach einem Briefwechsel des Schweizer-Vereins mit Herrn Bundesrat Rudolf Gnägi wurde eine Liechtensteinische Regierungsdelegation unter Führung von Herrn Regierungschef Dr. Walter Kieber, am 13. November 1975 zu den Manövern des Feldarmeekorps 4 offiziell eingeladen.

Unter dem Titel "Liechtenstein ist nicht irgendein Nachbar" veröffentlichte das "Liechtensteiner Volksblatt" folgenden Bericht über diesen Manöverbesuch:

Kaserne Frauenfeld, Donnerstag, 13. November, 9.30 Uhr: Im Kasernenhof ist die blaurote Fahne mit der Fürstenkrone aufgezogen. Darunter ein Regimentsspiel des Feldarmeekorps 4, parallel dazu ein Infanteriezug in Achtungstellung. Die Schweizer Armee, die seit vergangenen Montag 35 000 Mann zur kriegsmässigen Truppenübung «Sickergrube» im Raume Ostschweiz zusammengezogen hat, erwartet den liechtensteinischen Regierungschef Dr. Walter Kieber, der als Gast des Bundesrates die Truppenübung besuchen wird.

Um 9.35 Uhr biegt der Regierungswagen (FL 5), angeführt von einem Einsatzfahrzeug der Heerespolizei, in den Kasernenhof ein. Die liechtensteinische Delegation, Regierungschef Dr. Walter Kieber in Begleitung von Generalsekretär Dr. Emil Schaedler, wird vom Chef der kriegsmässigen Truppenübung, Korpskommandant H. A. Senn empfangen. Der gesamte Führungsstab ist angetreten, während das Regimentsspiel die liechtensteinische und die schweizerische Landeshymne intonierte. Hauptmann Humler meldet dem Regierungschef anschliessend den Ehrenzug, den Dr. Kieber gemeinsam mit Korpskommandant Senn und dem Kompaniechef abschreitet. Die Empfangszeremonie ist beendet.

Gastfreundliche Armee

Das anfänglich regnerische Wetter, das am Donnerstagmorgen in Frauenfeld herrschte, tat der guten und freundschaftlichen Atmosphäre die den liechtensteinischen Regierungschef von der ersten bis zur letzten Stunde des Manöver-Besuchs umgab, keinerlei Abbruch. Einem kurzen Empfang im Gästeraum folgte eine Einführung in die grosse Truppenübung, die seit Montag im Gange ist und (mit einer Pause am Wochenende) bis kommenden Dienstag weitergeht. Gleichzeitig mit Regierungschef Dr. Walter Kieber wurden die in Bern akkreditierten Militärarrachées aus rund 30 Ländern über die «Kampfhandlungen» im Raume der Nordostschweiz informiert. Einer Besichtigung des Uebermittlungszentrums in der Kaserne Frauenfeld folgte ein Mittagessen, an dem neben dem Führungsstab der Armee und der liechtensteinischen Regierungsdelegation auch der Präsident des Schweizer Vereins in Liechtenstein, Werner Stettler, teilnahmen. Werner Stettler folgte auch dem anschliessenden Besuch der kämpfenden Truppe im Feld.

Territorial-Verteidigung und Panzertruppen

Der Nachmittag begann mit einem Besuch des territorialen Verteidigungsstabes im Gelände. Der diensthabende Kommandant orientierte Regierungschef Dr. Kieber

über das Zusammenwirken von Armee und Zivilbehörden im Kriegsfalle (Nachrichtenübermittlung, Versorgung, Bewachung von schutzwürdigen Objekten, Betreuung von Gefangenen, Flüchtlingen und Verwundeten), wie sie von dieser Spezialeinheit besonders organisiert wird. Mit Helikoptern der Flugwaffe wurden Regierungschef Dr. Kieber und Generalsekretär Dr. Schaedler dann zu den verschiedenen Brennpunkten des Manövergeschehens geflogen. Eine Panzerkompanie in Feuerstellung interessierte den Regierungschef ebenso wie im Wald versteckte Geschützstellungen zur Abwehr eines angenommenen Panzerangriffes aus dem Raume Schaffhausen.

St. Galler Katastrophenalarm

In den späteren Nachmittagsstunden landete der Hubschrauber mit der liechtensteinischen Delegation im Zentrum der Stadt St. Gallen, wo am Donnerstag, kurz nach 14 Uhr, Katastrophenalarm ausgelöst worden war. Ein angenommener Bombenangriff hatte weite Teile der Stadt zerstört und ihre Versorgung zu einem grossen Teil unterbrochen. Hier wurden dem liechtensteinischen Regierungschef praktische Uebungseinsätze der Luftschutztruppen vorgeführt, die gegen Abend von den zivilen Stadtbehörden angefordert wurden um «bombardierte» Objekte nach Verletzten durchzukämmen und, mit Unterstützung weiterer Truppenverbände die Ordnung in der von Kriegseinwirkungen heimgesuchten Stadt aufrecht zu erhalten.

Abschluss auf Oberberg

Der interessante und informationsreiche Tag wurde mit einem Abendessen, welches das Eidgenössische Militärdepartement (EMD) zu Ehren des liechtensteinischen Regierungschefs gab, auf dem historischen Schloss Oberegg, unweit von St. Gallen, abgeschlossen. Als Gastgeber richtete der Direktor beim EMD Oberst H. R. Kurz, sympathische Worte des Grusses und des Dankes an Dr. Walter Kieber. «Liechtenstein», so meinte Oberst Kurz, «ist nicht irgendein Nachbar. Die Beziehungen zwischen unseren zwei Ländern sind seit Jahrzehnten mustergültig, sie könnten allen Integrationsbemühungen in Europa als Modell dienen». Oberst Kurz ging sodann auf die Schweizer Landesverteidigung ein, die das Ziel habe, jedem allfälligen Angreifer klar zu machen, dass er das, was er möglicherweise in der Schweiz gerne hätte, sehr teuer erkaufen müsste. Es gehe der Schweizer Armee nicht darum, mit den Waffen zu klirren, sondern um jederzeit für einen Ernstfall bereit zu sein, wenn immer auch in der Hoffnung, dass dieser nie eintrete. Am Abendessen auf dem Oberberg nahmen ausserdem der St. Galler Regierungsrat Willy Hermann, die Stadtpräsidenten von St. Gallen und Frauenfeld sowie ein Vertreter der Thurgauer Kantonsregierung teil.

Dank des Regierungschefs

Im Rahmen seiner Dankadresse ging Regierungschef Dr. Walter Kieber seinerseits auf die schweizerische Verteidigungsbereitschaft ein, die er als vorbildlich und beispielgebend bezeichnete. Dr. Kieber umriss dann in kurzen Worten die liechtensteinische Aussenpolitik und unsere Bemühungen zur Selbstdarstellung im multinationalen Raum, die jedoch auf den traditionell guten und freundnachbarlichen Beziehungen zur Schweiz aufbauten. In allen aussenpolitischen Belangen, so schloss Dr. Kieber seine kurze Ansprache, hätten die Beziehungen zur Schweiz obersten Stellenwert für Liechtenstein.

Erlebnisse am Rande

Wir wollen diesen Bericht nicht schliessen, ohne den Begleitoffizieren des Regierungschefs, den Herren Oberst Wegelin und seinem Adjudanten, Hauptmann Rittermayer, für ihren vorbildlichen Einsatz zu danken. Nicht vergessen seien auch zahlreiche Begegnungen

mit alten Bekannten, die für zwei Wochen die Uniform angezogen haben und draussen im Feld stehen. So der St. Galler Regierungsrat Rüesch der als Oberst eine Panzer-Abwehr-Einheit leitet, dann TV-Sportredaktor Martin Furgler, dem wir als Major in einer Abwehrstellung unweit von Wil begegneten und einem Oberleutnant namens Rolf Hasler, der uns ersuchte, Grüsse an seinen Schwiegervater auszurichten. «Wer ist Ihr Schwiegervater»? Der Postverwalter von Schaan.

Auf dem untern Bild:

Ehrenzug für den liechtensteinischen Regierungschef im Areal der Kaserne Frauenfeld. Dr. Walter Kieber und Korpskommandant Senn schreiten die militärische Formation ab.(In der Mitte Hauptmann Hummler, der Kommandant des Ehrenzuges). Anschliessend wurde Dr. Kieber mit den übrigen Teilnehmern ins Gelände geflogen.